

Psychosomatik Direkt - PsyDi

Ausgangslage:

Zwischen der Erstmanifestation einer psychischen Erkrankung und der Inanspruchnahme einer medizinischen Rehabilitationsmaßnahme liegt oftmals ein Zeitraum von mehreren Jahren. Obwohl dreißig Prozent der neu bewilligten Erwerbsminderungsrenten auf eine psychische Erkrankung zurückzuführen sind, liegt der Anteil psychischer Erkrankungen in der medizinischen Rehabilitation bei nur zwölf Prozent. Es stellt sich daher die Frage, wie es gelingen kann, Menschen mit psychischen Erkrankungen schneller, und vor einer Chronifizierung, eine Reha zu ermöglichen.

Projektidee:

Im Rahmen des Modellprojektes soll daher ein niedrighschwelliger Zugang für die Betroffenen und ihre Behandler geschaffen werden. Analog zu einer Krankenhauseinweisung kann mit Zustimmung des Versicherten, bei vorliegender Rehabilitationsbedürftigkeit, eine direkte Zuweisung in eine Rehabilitationseinrichtung vorgenommen werden. Die formale Antragstellung entfällt. Es findet lediglich eine Überprüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen statt. So soll bei den Behandlern mehr Bewusstsein und Akzeptanz für die Rehabilitation geschaffen werden, sodass möglichst schon in einem früheren Erkrankungsstadium eine Rehabilitation in Betracht gezogen wird.

Zielgruppe:

Alle Versicherten mit rehabilitationsbedürftigen depressiven Störungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen, Angststörungen sowie somatoforme Störungen.

Projektziele:

Ziel des Modellprojektes ist eine frühere und schnellere, dabei weiterhin zielgenaue Einleitung einer Rehabilitationsmaßnahme bei psychischen Erkrankungen, ohne formale Antragstellung. Der Zugang zur Rehabilitation soll mittels Zuweisung durch den Behandler vergleichbar einfach und schnell wie eine Krankenhauseinweisung erfolgen.

Förderpolitische Ziele:

- Die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen
- Einer drohenden oder vorliegenden (Teil)Erwerbsminderung entgegenzuwirken
- Einer chronischen Erkrankung oder drohenden Behinderung vorzubeugen

Themenfeld:

- Zusammenarbeit der Akteure
- Individualisierte Bedarfsorientierung/Leistungserbringung
- Frühzeitige Intervention

Wissenschaftliche Begleitung:

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Rehabilitationswissenschaftliche Forschung an der Universität Ulm.

Ansprechpartner:

Anja Durst (Projektleiterin) und Ulrich Hartschuh (Umsetzungsberater)
Kontakt: rehapro-bw@drv-bw.de



Gefördert durch:



In Kooperation mit

